

## **Themen dieses Newsletters, Juni/Juli 2026:**

*Durch einen Klick auf die Überschriften gelangen Sie direkt zur jeweiligen Textstelle im Dokument.*

**Wie kann ich helfen, wenn es scheinbar keine Lösung gibt? - Wie begleite ich Menschen, wenn Situationen ausweglos erscheinen?**

**Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat**

**Bild des Monats von Alexander Imdrak**

### **Veranstaltungen**

*Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung*

*Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:*

Refugio München

Viertelpunkt

IG - *InitiativGruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.*

### **Buchtipp**

---

## Wie kann ich helfen, wenn es scheinbar keine Lösung gibt?

### Wie begleite ich Menschen, wenn Situationen ausweglos wirken?

Der Text beruht auf einem Gespräch, das Renate Bürner von Kolibri-Interkulturelle Stiftung mit Melisa Budimlic, Fachbereichsleiterin der Fortbildungsakademie Refugio München transfer, geführt hat.



Foto: Refugio

Wie gehe ich mit starken Emotionen, Verzweiflung oder Hilflosigkeit um? Und wie gelingt Nähe, ohne die eigene professionelle Distanz zu verlieren?

Auf diese Fragen, die Melisa Budimlic immer wieder gestellt werden, reagieren die Angebote der Fortbildungsakademie Refugio München transfer.

Sie kommen von Menschen im Ehrenamt ebenso wie von Fachkräften, die mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen oder Unterkünften arbeiten. Immer

wieder müssen sie sich mit belastenden Situationen, existentiellen Sorgen und emotionalen Krisen auseinandersetzen, für die es selten schnelle Lösungen gibt. Dies ist der Fall, wenn es sich um Folgestörungen traumatisierter Menschen handelt, wenn Menschen einen negativen Asylbescheid erhalten oder wenn sie sich ohne Zukunftsperspektive ohnmächtig ausgeliefert fühlen.

Zudem erfährt Melisa wie alle in diesen Bereichen arbeitenden Menschen, wieviel Diversität unterschiedlicher Biografien, Persönlichkeiten, Ressourcen und Bedürfnisse hinter den Begriffen Geflüchteter und Migrant verborgen ist.

Für den wertschätzenden und klaren Umgang mit Betroffenen vermittelt das breite Angebot an Fortbildungen der Fortbildungsakademie von Refugio München das notwendige grundlegende Wissen und praxisnahe Anregungen. Die Fortbildungsangebote, die immer von den Bedürfnissen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden ausgehen, verbinden Forschung, Theorie und Praxis und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.

Themen wie Rassismus und Diskriminierung, psychische Folgen von Flucht und Gewalt sind besonders nachgefragt. Da niemand, für den Menschlichkeit Maßstab eigenen Handelns ist, in dieser fachlichen oder ehrenamtlichen Unterstützung emotional unberührt bleibt, sind auch Selbstfürsorge und Resilienz, also die eigene psychische Widerstandskraft, wichtige Anliegen der Fortbildung. Denn Mitgefühl kann verhindern, die Grenzen der eigenen Rolle zu erkennen und anzuerkennen und dadurch langfristig die Handlungsfähigkeit gefährden.

Die Fortbildungsakademie bietet ebenfalls kosten-freie Kurzfortbildungen und Fachveranstaltungen an.

Die Angebote greifen ständig auch neue Fragen auf, um auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Debatten zu reagieren. Zu den Negativa dieser Entwicklungen, die das fachliche und ehrenamtliche Engagement belasten, gehören nicht nur die Auswirkungen der Verschärfungen im Sozial- und Asylrecht. Dazu gehört ebenso eine gesellschaftlich vorhandene Umwertung, die Empathie und Menschenrechte eher als Schwäche betrachtet.

Alle Fortbildungen der Fortbildungsakademie werden systematisch evaluiert. Die Ergebnisse sind in Verbindung mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen der eigenen Forschungsabteilung wichtig für ihre Weiterentwicklung. Da viele Fortbildungen online stattfinden, nehmen Menschen aus ganz Deutschland und sogar aus dem deutschsprachigen Ausland teil. Online-Veranstaltungen zu Themen wie Rassismus, psychische Belastungen im Exil oder deeskalierende Kommunikation im Alltag könnten künftig auch verstärkt ein gesellschaftlich interessiertes Publikum ansprechen.



Entstanden ist die Idee zur Fortbildungsakademie 2016, in einer Zeit, in der sich die Gesellschaft einerseits mit Themen und Problemen von Flucht, Migration und deren Folgen auseinandersetzen musste und andererseits im verstärkten Umgang mit geflüchteten Menschen viel Unsicherheit herrschte. Dieses Jahr feiert die Fortbildungsakademie ihr zehnjähriges Bestehen. Ihre Angebote sind nach wie vor notwendig angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedingungen und Diskussionen und ebenso angesichts der Herausforderungen einer weltoffenen, diversen und inklusiven Gesellschaft, in der allen Menschen die gleichen Chancen gewährt werden sollten.

Link zur Fortbildungsakademie:

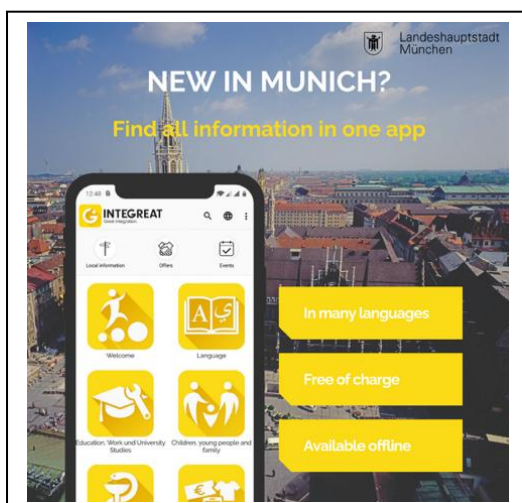
<https://www.refugio-muenchen.de/veranstaltungen/fortbildungen/>

## Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat



Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner\*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant\*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.



Am 19. Mai 2026 sprach Renate Bürner von Kolibri mit Corinna Käser, der Koordinatorin des Münchner digitalen Online Wegweisers *Integreat*. Dieser Wegweiser bietet Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte aber auch Ehrenamtlichen Informationen zu allen Lebensbereichen, auch speziell für Frauen, Mädchen und Kinder. Diese wichtigen Adressen, Ansprechpartner\*innen, Tipps und kostenfreien Angebote sind eine große Unterstützung bei der Orientierung im Münchner Alltag. Gerade für Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund droht der Integrationsprozess schon an der Versorgung mit notwendigen Informationen zu scheitern. Der Wegweiser informiert in 24 Sprachen und wird regelmäßig evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

<https://integreat.app/muenchen/de>

Weitere Informationen:

<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

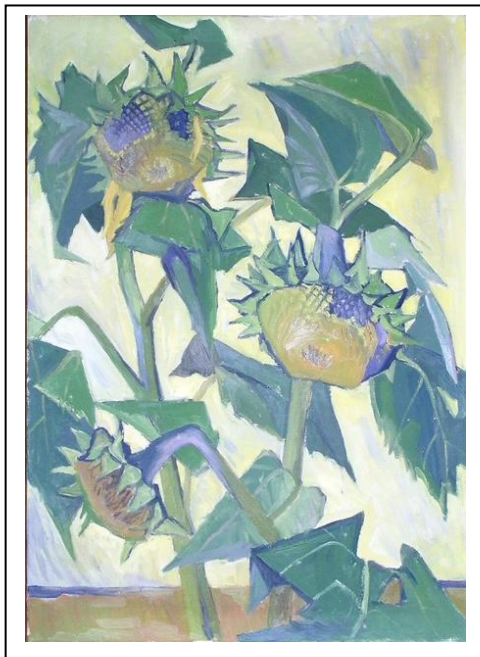
<https://www2.lora924.de/>

---

## Bild des Monats von Alexander Indrak

Das Kolibri Kunst Kabinett (KKK), ein Projekt unserer Stiftung, vermittelt Werke namhafter Künstlerinnen und Künstler, sowie von Sammlerinnen und Sammlern, die uns ihre Werke zur Verfügung stellen, um unsere Ziele zu unterstützen: die Begegnung, Verständigung und Integration von Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Religionen. Der Erlös kommt ganz oder zu einem erheblichen Teil der Stiftungsarbeit zugute.

Unter [www.kolibri-kunst-kabinett.de](http://www.kolibri-kunst-kabinett.de) können Sie unser gesamtes Portfolio besichtigen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [kontakt@kolibri-kunst-kabinett.de](mailto:kontakt@kolibri-kunst-kabinett.de)



**Alexander Indrak, Künstlernamen Kardin,  
\*1917 in Wien, †1994 in München  
Sonnenblumen  
Öl auf Leinwand  
100 x 70 cm  
1900 €**

Alexander Maria Indrak erlernte von 1934 bis 1940 in Berlin kunstgewerbliches Zeichnen und Entwurfszeichnen, zugleich studierte er bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs an der dortigen Kunstakademie. Ab 1940 war er als Filmbildner und Kunstmaler an zahlreichen bedeutenden Filmproduktionen beteiligt, unter anderem für die Bavaria Filmkunst, die Ufa sowie internationale Produktionsfirmen. Parallel dazu widmete er sich intensiv der freien Malerei.

Nach Kriegsende setzte er sein Studium in München fort, wo er seit 1965 als freischaffender Künstler ein umfangreiches malerisches Werk schuf – im Atelier und vor allem in der Natur. Seine Tochter, die sein

umfangreiches Werk verwaltet, erinnert sich: „Viele seiner Bilder sind mit Isarwasser gemalt, das er sich mit einer Trinkflasche aus dem Fluss holte.“ Seit den späten 1960er Jahren wurden seine Arbeiten in renommierten Galerien ausgestellt, in München bei Otto, Henseler und Klewan. Zudem bestand eine enge Zusammenarbeit mit Kunsthändlern im In- und Ausland. Indrak war Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler. Er starb 1994 in München und hinterließ ein vielschichtiges Werk zwischen Filmkunst und freier Malerei.

---

## Veranstaltungen

### Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

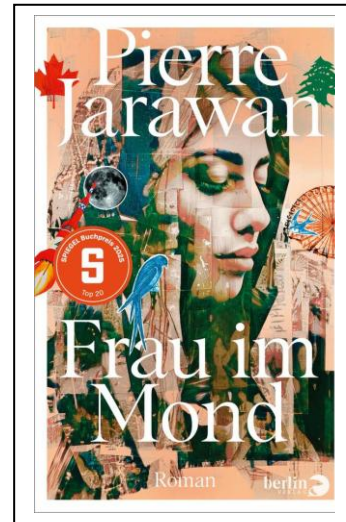
---

*Dienstag, 09. Juni 2026, 19.30 Uhr*

**Vortrag – Lesung – Gespräch mit Pierre Jarawan**

*Ort: Seidlvilla Nikolaiplatz/Schwabing (U3/U6 Giselastrasse)*

Geschichtenerzählen – darum geht es Jarawan in seiner Roman-Trilogie, zentral ist dabei der Libanon, ein wunderschönes, aber auch konfliktreiches Land. Dessen Geschichte, deren fehlende Aufarbeitung sowie die Spaltung der Gesellschaft und die vielfältigen wirtschaftlichen und politischen Probleme werden in seinen Werken meisterhaft verwoben mit berührenden menschlichen Schicksalen. Jarawan bietet dabei spannende Leseerlebnisse und nebenbei auch Informationen über ein vom Bürgerkrieg gezeichnetes Land im Nahen Osten. In seinem neuesten Roman „Frau im Mond“, verknüpft er zwei historische Ereignisse – die verheerende Explosion im Beiruter Hafen am 4. August 2020 und die Zündung einer Weltraumrakete der „Lebanese Rocket Society“ am 4. August 1966 – mit einer komplexen Familiengeschichte.



Moderation: Yvonne Esterházy  
 Eintritt: 18 Euro, 15 Euro erm.  
 Kartenreservierung unter: [tickets@kolibri-stiftung.de](mailto:tickets@kolibri-stiftung.de)  
 Abholung an der Abendkasse bis 19.15 Uhr



(c) Maximillian Heinrich

Pierre Jarawan wurde 1985 im jordanischen Amman als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter geboren, seine Eltern hatten den Libanon wegen des Kriegs verlassen. Im Alter von drei Jahren kam er nach Deutschland und wuchs in Kirchheim unter Teck auf, studierte zunächst Germanistik und Anglistik in Stuttgart und später an der Münchner Hochschule für Fernsehen und Film (HFF).

Jarawan zählte schon seit 2009 zu den erfolgreichsten Bühnenpoeten im deutschsprachigen Raum und wurde 2012 Internationaler Deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Heute lebt der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller in München. Er arbeitet auch als Fotograf, Coach und bietet Workshops für kreatives Schreiben an.

*Donnerstag, 23. Juli 2026, 19:30 Uhr*

**Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Gitta Kutyniok/LMU  
 Künstliche Intelligenz als gesellschaftliche Aufgabe.  
 Grenzen verstehen, Zukunft gestalten.**

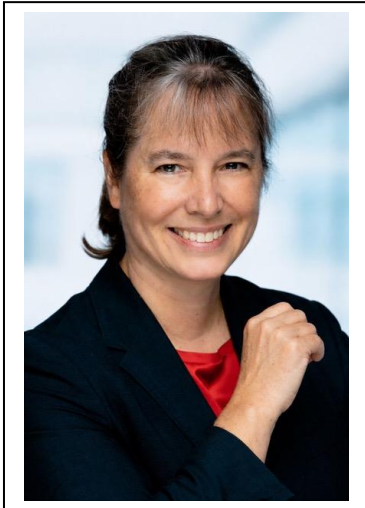
*Ort: Seidlvilla Nikolaiplatz/Schwabing (U3/U6 Giselastrasse)*

KI ist mehr als Technologie: Sie verändert zunehmend, wie wir arbeiten, kommunizieren und Entscheidungen treffen. Damit stehen auch zentrale Fragen zu Verantwortung, Transparenz und gesellschaftliche Gestaltung im Raum.

Doch wer gestaltet diesen Wandel? Wohin führt er uns? Und welche Möglichkeiten haben wir, ihn verantwortungsvoll zu begleiten?

Fragen, die uns alle angehen, denn KI ist nicht nur eine technologische, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe, die offene Diskussion und kritisches Nachdenken verlangt. Dabei hilft ein sachlicher, informierter Blick.





**Prof. Kutyniok, eine der renommiertesten Mathematikerinnen und Expertinnen für KI**, leitet den Lehrstuhl Mathematische Grundlagen der Künstlichen Intelligenz an der LMU München und beschäftigt sich unter anderem auch mit der Zuverlässigkeit sowie den gesellschaftlichen Auswirkungen moderner KI-Systeme. Sie ist überzeugt: "Die Möglichkeiten der KI sind nicht unendlich. Damit wir sie zum Wohl des Menschen gestalten und nutzen können, müssen wir erst ihre Grenzen verstehen."

Moderation: Anne Mickler und Dr. Renate Bürner  
Eintritt: 18 Euro/ermäßigt 15€

Kartenreservierung unter: [ticket@kolibri-stiftung.de](mailto:ticket@kolibri-stiftung.de)

Abholung an der Abendkasse bis 19.15 Uhr



---

## Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

---

### Refugio München

Samstag, 20. Juni 2026, von 16 bis 22 Uhr

#### **Festival „Open Hearts – Open Minds!“**

Ort: Refugio Kunstwerkstatt, Dachauer Straße 90

Mit einem großen Kulturfestival setzt München zum Weltflüchtlingstag ein sichtbares Zeichen für Offenheit und Solidarität.

Wir wollen Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung zusammenbringen und die kulturelle Vielfalt der Münchner Stadtgesellschaft sichtbar machen. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Begegnung und Teilhabe, verbunden mit der Botschaft, dass eine offene Stadt vom Miteinander lebt. Setzen Sie gemeinsam mit uns ein gesellschaftliches Signal für "Open Hearts - Open Minds!"

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges und familienfreundliches Programm: Live-Musik von Farhang e.V., Guy-El Kimunto, Kaleidoskop, Jisr und Dieley, dazu Informationsstände und zahlreiche Mitmachaktionen für alle Altersgruppen: Kinderschminken, Workshops, Graffiti, Kindertheater, Malaktionen und weitere kreative Formate.



---

### Viertelpunkt

Der Trägerverein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“ bringt mit seinen Projekten „ViertelPunkt“ und „Internationaler Kinderzirkus TRAU DICH“ Münchner\*innen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergrunds zusammen.

**Damit leistet FAD einen Beitrag zum Verständnis für verschiedene Lebensweisen und ein einvernehmliches Zusammenleben.**

Sie finden alle Veranstaltungen unter: <https://die-nachbarschaftshilfe.de/veranstaltungen>

*Sonntag, 14. Juni 2026, 15 bis 17 Uhr*

### **SommerHofKonzert**

### **Münchener Klezmer Trio: Best of Swing and Klezmer**

*Ort: Nachbarschaftstreff Giesing, Neuschwansteinplatz 12, Giesing*



Das Beste von Swing und Klezmer präsentieren **Thilo Jörgl** mit Gesang, Gitarre und Schlagzeug, **Florian Ewald** mit Gesang, Saxofon und Klarinette und **Zarko Mrdjanov** an der Gitarre.

*Sonntag, 12. Juli 2026, 15 bis 17 Uhr*

### **SommerHofKonzert**

### **Swing, Songs & singende Säge**

*Ort: Nachbarschaftstreff Giesing, Neuschwansteinplatz 12, Giesing*

Multi-Instrumentalisten sind Petra Lewi mit Gesang, Ukulele, singende Säge und Titus Waldenfels mit Gitarre, Geige Banjo, Mandoline und Pedal Steel Guitar, die mit Münchner Liedern, Country Musik, Rock'n'Roll und eigenen Liedern über die Bühne wirbeln.

Gebühr: keine, Spenden sind willkommen.

Anmeldung bei Kathrin Neumann [kathrinneumann@viertelpunkt.org](mailto:kathrinneumann@viertelpunkt.org), Tel. 089 537102

---

**Eine Einladung, gemeinsam Filme zu schauen, sich durch Perspektiven aus fernen Ländern bereichern zu lassen und ins Gespräch zu kommen. Es geht um Fragen des persönlichen Glücklichseins.**

In Kooperation mit VHS-Giesing und Fachdienst für ältere Migrant\*innen der Diakonie München und Oberbayern.

---

*Freitag, 10. Juli 2026, 14:00 - 16:30 Uhr*

### **„Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“**

### **Mit anschließendem Filmgespräch und internationalem Buffet**

*Ort: Claudius-Keller-Str. 7 (VHS), EG Raum 0.04, München-Giesing*

Aus dem Wunsch heraus, seinen Patienten helfen zu können, analysiert der Psychiater Hector auch seine eigenen Lebenszweifel. Ausgestattet mit einer Liste von alldem, was seiner Auffassung nach glücklich macht, packt er die Koffer und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise von China über Afrika bis nach Los Angeles. Dabei kommt er mit Witz und Ironie, aber auch mit tiefgründigem Ernst der Sache mit dem Glück, mit dem Blick quer durch verschiedene Kulturen näher.

Regie: Peter Chelsom, D 2014, 115 Minuten

Teilnahmegebühr: 4,00 €. Ermäßigung möglich, auch mit MVHS-Card

Anmeldung bei Kathrin Neumann: [kathrinneumann@viertelpunkt.org](mailto:kathrinneumann@viertelpunkt.org), Tel. 089 537102  
In Kooperation mit dem ASZ-Sendling und dem Landesmediendienst

---

## Übungsnachmittage des Internationalen Kinderzirkus Jojo

jeweils freitags 15:00 - 17:00 Uhr, nicht in den Schulferien

Ort: Stadtteil Freimann, Hoffnungskirche, Carl-Orff-Bogen 217.

80336 München - Tel. 089/53 71 02 - info@viertelpunkt.org - [www.viertelpunkt.de](http://www.viertelpunkt.de)

---

### IG - InitiativGruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.

Sonntag, 12. Juli 2026, Einlass: 15:30 Uhr - Beginn: 16:00 Uhr

#### MIKADO SCHÜLER\*INNENKONZERT

Ort: Gasteig HP 8, Saal X, Hans-Preißinger-Straße 8, München

Veranstalter: MIKADO - Jugendkultur und Bildung  
Schertlinstr. 6, 81379 München  
Mikado ist das Musikprojekt der InitiativGruppe e.V.



Im Zentrum steht der Musikunterricht, in dem die Jugendlichen ein Instrument kennen und spielen lernen. Sie lernen hierbei auch das Notensystem, musiktheoretische und kulturelle Hintergründe, sowie rhythmische Grundkenntnisse und Arrangements kennen. Darüber hinaus werden im Gruppenunterricht, in Workshops und Seminaren wichtige Schlüsselkompetenzen gefördert, die es den jungen Menschen ermöglichen, leichter am sozialen Leben teilzuhaben und ihre Bildungs- und Berufschancen zu verbessern.

Durch dieses Projekt möchte die IG außerdem einen Kulturtransfer ermöglichen, den kulturellen Horizont der Teilnehmenden erweitern, das Interesse an fremden Kulturen wecken, Schnittstellen und Parallelen zur eigenen aufzeigen, das nötige Hintergrundwissen dazu vermitteln, um ein weit tieferes Verständnis für Geschichte, Politik, Demokratie und für populäre Kultur zu fördern.

---

## Buchtipp

**Judith Kohlenberger:**

**Grenzen der Gewalt. Wie Außengrenzen ins Innere wirken**

Leykam:Leucht:Schriften, Graz 2024, 144 Seiten, 16 Euro



Dieser Essayband beginnt mit der Erinnerung an die 52 760 Menschen, die seit 1993 auf der Flucht nach und in Europa ums Leben gekommen sind – eine Zahl, hinter der eine hohe Dunkelziffer steht. Judith Kohlenberger zeigt, wie die Unmenschlichkeit und Härte an den Außengrenzen Europas gesellschaftliche Verhärtung im Innern zur Folge hat. „Chaos der Gewalt und offene Rechtsbrüche“, Verstöße gegen Menschenrechte und rechtsstaatliche Prinzipien belasten die Glaubwürdigkeit der Demokratie. „Eine Grenze, die von Gewalt geprägt wird, begrenzt auch unsere Demokratie.“

Hinzu kommt, dass die mediale Berichterstattung über diese Grenzpolitik zu einer ungewollten Normalisierung des Leids, einer Ermüdung des Mitgefühls führt. Außerdem nährt die zunehmend

härter werdende Grenzpolitik den Eindruck einer „latenten Bedrohung jenseits der Grenze“ – ein Eindruck der anti-demokratischen Kräfte in Europa entgegenkommt.

Immer riskanter werdende Fluchtrouten verringern zwar die Überlebenschancen, halten aber Menschen nicht von der Flucht ab. Dies gelingt – so ihr Appell - nur durch eine Beseitigung der Fluchtursachen.

Der Text überzeugt und berührt, weil Judith Kohleberger als Soziologin und Fluchtforscherin kenntnisreich Fakten, überzeugende Argumentation aus verschiedenen Perspektiven und erschütternde Berichte verbindet. Sie führt Interviews mit Grenzpolizisten, Asylanwälten, Therapeuten, Ärzten, Anwälten, Helfern, Gerichtsmedizinern, in denen sie auch auf die vielen Freiwilligen in der Seenotrettung und Betreuung der geflüchteten Menschen hinweist, die die humanitäre Kontinuität der europäischen Zivilgesellschaft verbürgen.

Als Leiterin des Forschungsinstituts für Migrations- und Fluchtforschung in Wien fragt sie nach dem Versagen der Migrationsforschung, denn Fluchtforschung sollte sich als Demokratieforschung verstehen, "weil Flucht nach Europa die Grundfesten von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie betrifft."  
Zudem kritisiert sie, dass die Ergebnisse und Erkenntnisse der Forschung von der Politik ignoriert werden.

Alle 2 Wochen spricht sie in ihrem Podcast "Aufnahmebereit" mit Gästen aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft über Migration, Flucht, Integration und Zugehörigkeit. Außerdem greift sie auch tagesaktuelle, migrationspolitische Themen auf, wie Seenotrettung oder EU-Asylkompromiss.

---

# Kolibri

Interkulturelle Stiftung

Um in vielen Fällen von Not unter den Geflüchteten und Migrant\*innen helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler\*innen, durch Beratung für Verzweifelte - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft:**  
IBAN DE62 3702 0500 0008 8136 00- BIC BFSWDE33MUE  
oder per Paypal



Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)
- [Spotify](#)

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben.

Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an [datenschutz@kolibri-stiftung.de](mailto:datenschutz@kolibri-stiftung.de), siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Katrin Hoffmann, Anne Mickler  
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München